



Vor 100 Jahren scheiterte der Kapp-Lüttwitz-Putsch

Am 13. März 1920 putschte die monarchistische Reichswehr unter General von Lüttwitz gegen die SPD-geführte Reichsregierung Bauer. Chef der Putschregierung wurde der Vertreter der ostelbischen Großgrundbesitzer Wolfgang Kapp. Die ArbeiterInnen antworteten mit dem Generalstreik.



Wir gedenken mit einer Veranstaltung dem Widerstand der ArbeiterInnen gegen den Militärputsch und den vielen Ermordeten in Bottrop.

Am Donnerstag, den 24. September 2020, 19:00 h hält
➔ der Oberhausener Historiker Dr. Peter Berens einen Vortrag zum Thema: „Wie der monarchistische Kapp-Putsch scheiterte“

Im Haus der Vielfalt, Gerichtsstraße 3, Bottrop.

Wegen der Corona-Pandemie können nur zehn Personen
➔ an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte halten Sie 1,5 Meter Abstand ein und tragen Sie Mundschutz.

Eine Voranmeldung ist nötig:

➔ Sahin Aydin sahinaydin1968@googlemail.com

Veranstalter und V.i.S.d.P.: Sahin Aydin, Lokalhistoriker,
Mobil: 0179-426283, Postanschrift: Postfach 100124, 46201 Bottrop

Kooperationspartner Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW



Am 13. März 1920 putschte die monarchistische Reichswehr unter General von Lüttwitz gegen die SPD-geführte Reichsregierung Bauer. Chef der Putschregierung wurde der Vertreter der ostelbischen Großgrundbesitzer Wolfgang Kapp. Die ArbeiterInnen antworteten mit dem Generalstreik.

Im Ruhrgebiet bewaffneten sich die Arbeiter und bildeten die Rote-Ruhr-Armee (Foto: Die Bottroper Kompanie Kunstmann vor dem alten Kolpinghaus). Sie besiegten die monarchistischen Truppen und Freiwilligen, entwaffneten die Sicherheitspolizei und die bürgerlichen Einwohnerwehren. Vollzugsausschüsse der Arbeiterbewegung übernahmen die Macht.

Nach dem Scheitern des Putsches am 17. März marschierten auch diejenigen monarchistischen Truppen und Freiwilligenverbände ins Ruhrgebiet ein, die vorher geputscht hatten. Nach Niederlegung ihrer Waffen wurden allein in Bottrop über 250 ArbeiterInnen, besonders durch das Freikorps von Löwenfeld, ermordet.